



Eine Szene aus dem torlosen Hinspiel: Fortunas Dani Schahin (roter Dress) gegen Freiburgs bosnischen Nationalspieler Mansur Mujdza. FOTO: ANDREAS KREBS

Im eigenen Stadion ist der SC Freiburg anfällig

Nur vier Bundesligisten haben zu Hause mehr Punkte abgegeben als Fortunas nächster Gastgeber (Sonntag, 17.30 Uhr).

VON FALK JANNING

DAS SPIEL Wenn der SC Freiburg am Sonntag auf Fortuna trifft (17.30 Uhr, Mage Solar Stadion), ist es am 21. Spieltag das Duell des Tabellenachters (28 Punkte, 25:20 Tore) mit dem Tabellen-13. (24, 26:28). Die Gastgeber, die das alte Jahr mit drei Partien ohne Niederlage beendet hatten, sind in der Rückrunde noch sieglos (0:0 in Mainz, 0:0 gegen Leverkusen, 1:2 in Hoffenheim). Die Niederlage in Sinheim war die erste des SCF seit dem 0:2 gegen den FC Bayern im November. Die Freiburgler zählen zu den fünf besten Auswärtsmannschaften der Liga (nach Bayern, Dortmund, Leverkusen und Stuttgart), auf eigenem Platz gehören sie allerdings zu den schwächsten Teams. Nur vier Mannschaften haben auf eigenem Platz weniger Punkte geholt.

AUSGANGSLAGE Der Sportclub hat in 20 Partien erst 20 Gegentore kassiert. Das ist der zweitbeste Wert der Liga, nur Tabellenführer FC Bayern ist besser. Die Breisgauer bekamen für ihren jüngsten Auftritt bei der 1:2-Niederlage in Hoffenheim viel Lob. Sie spielten gut und ansehnlich, ihnen fehlte allerdings die Torgefahr. Hoffenheims Coach Marco Kurz meinte: „Die Freiburgler waren ein bärenstarker Gegner.“ Gegen Fortuna will sich der SCF die Punkte zurückholen.

DER TRAINER Christian Streich (47) wurde am 29. Dezember 2011 Nachfolger von Trainer Marcus Sorg, der nach nur drei Siegen aus 17 Spielen beurlaubt worden war. Der Metzgersohn aus dem südbadischen Eimeldingen war unter Sorg Co-Trainer gewesen, zuvor hatte er beim SCF seit 1995 Jugendmannschaften trainiert. Zur Aktivzeit klickte Streich für den Freiburger FC, die

Stuttgarter Kickers und den FC Homburg, mit dem er 1989 für ein Jahr in die 1. Bundesliga aufstieg.

DAS HINSPIEL Im September trennten sich beide Teams torlos. Die sehr passiv und kombinationsstark aussehenden Freiburgler waren optisch überlegen, doch sie entwickelten gegen die defensiv gut organisierten Düsseldorfer keine Durchschlagskraft. Besser machte es Fortuna bei ihren Kontern. Sie besaß die größeren Möglichkeiten, doch beim finalen Pass haperte es auch bei ihr. In der hektischen Nachspielzeit hätte Fortuna dann beinahe doch noch gewonnen, doch der eingewechselte Nando Rafael traf nur die Latte und Du-Ri Cha setzte den Nachschuss über das Tor.

DER DIREKTE VERGLEICH Die Freiburgler haben während der drei gemeinsamen Bundesligaspielzeiten noch nie ein Spiel gegen Fortuna gewonnen (zwei Niederlagen, drei Remis): In der Saison 95/96 gab es zwei Remis (0:0, 1:1) und eine Spielzeit später zwei Düsseldorfer 2:1-Siege, dazu kommt das 0:0 vom Hinspiel. Ganz anders sieht die Bilanz zwischen den beiden Vereinen nach vier gemeinsamen Zweitligajahren aus: Zwei Düsseldorfer Siege stehen fünf Niederlagen gegenüber, dazu kommt ein Remis. Den letzten Düsseldorfer Sieg in Freiburg gab es im September 1996, als Ulf Mehlhorn (42.) und Richard Cyron (53.) einen 2:1-Erfolg herauschossen. Für den Freiburgler Treffer sorgte Georg Koch per Eigentor (32.)

DER GEGNER-CHECK: SC FREIBURG



Cedrick Makiadi und Coach Christian Streich
FOTO: DPA

Größte Erfolge

Einzig in den Uefa-Pokal 1995 und 2001.

Bestes Bundesliga-Jahr

Platz zwei 1994/1995 (34 Spiele, 66:44 Tore, 66 Punkte; in 3-Punkte-Regel umgerechnet)

Erfahrenste Spieler

Cedrick Makiadi (14 A-Länderspiele für DR Kongo, 165 Bundesliga-Spiele) Sebastian Freis (1 U21-Länderspiel, 140 Bundesliga-Spiele) Jan Rosenthal (17 U21-Länderspiele, 130 Bundesliga-Spiele)

Beste Torschütze 2012/13

Max Kruse (fünf Treffer)

Anfahrt

A5, Ausfahrt Freiburg-Mitte. Richtung Donaueschingen/B31, den Schildern in Richtung Ebnat, Littenweiler „Stadion“ folgen.

Tischtennis: Mehr Präsenz für den Behindertensport

(tino) Das Deutsche Tischtennis Zentrum (DTTZ) am Staufenplatz wird seinem Namen gerecht. Es wurde vom Leistungssportausschuss des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) zum Paralympischen Trainingsstützpunkt im Tischtennis ernannt.

Maßnahmen des DBS werden nun hauptsächlich in Düsseldorf stattfinden. Der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen (BSNW) verlegte seinen Landesleistungsstützpunkt bereits 2010 nach Düsseldorf. Die Borussia, die die Betriebsführung des DTTZ organisiert, hat bereits einige Erfahrungen in Sachen Behindertensport. So trainiert der zweimalige Paralympicsieger, aktuelle Welttranglisten-erste und Borussia-Mitglied Holger Nikelis regelmäßig im DTTZ. Zudem ist die Borussia Mitglied im BSNW und im Deutschen Rollstuhl-Sportverband.

Auch die „BSNW Open“, ein Tischtennis-Weltranglistenturnier wurde im DTTZ im letzten Jahr aus der Taufe gehoben. Mit dem Stützpunkt wird die Präsenz des Behindertensports nun noch verstärkt.

SPORT KOMPAKT

FUSSBALL

Oberliga

Turus für gestern angesetztes Heimspiel gegen den SV Hönnefeld-Niedermörmter wurde abgesagt.

Fortuna

Winterzugang **Martin Latka** erwies sich gestern engtätig als harter Knochen. Nur vier Tage nach seinem Nasenbruch aus der Bundesliga-Partie gegen den VfB Stuttgart trainierte der tschechische Innenverteidiger ohne Gesichtsmaske mit der Mannschaft.



Training ohne Nasenschutz: Fortunas Martin Latka FOTO: HORSTMÜLLER

Zwölf Leichtathleten besteigen das Podest

ART-Trio holt Silber bei der Generalprobe für das morgige PSD Bank Meeting - Linnenbaum fällt aus.

VON CHRISTOPH ZABKAR

Auch wenn nicht alle Asse auftrumpften, nahmen die Westdeutschen Hallenmeisterschaften der Leichtathletik aus Düsseldorf sehr positive Züge an. Insgesamt zwölf Medaillen, darunter fünf goldene, brachten die Vertreter der Landeshauptstadt heim.

Mit ihren 37 Jahren zählte Melanie Klein-Arndt zu den Routinieren im Teilnehmerfeld des 1500-Meter-Rennens. Obwohl die SFD-Athletin lediglich eine gute Zeit ins Auge gefasst hatte, fuhr sie am Ende den Titel ein. Entsprechend überrascht zeigten sich die Zuschauer der Dortmunder Helmut-Körnig-Halle, als

sich die erfahrene Mittelstreckenläuferin gegen die jüngere Konkurrenz durchsetzte (4:41,45 Minuten).

Gleich vier Top-Platzierungen erreichten die Schützlinge des ART. Nachdem Geherin Lea Dederichs bereits ihren Nordrheintitel verteidigt hatte, krönte sie das Ende ihrer Hallensaison mit 15:47,12 Minuten bei ihrem Sieg über die 3000-Meter-Distanz. Ebenso formstark zeigte sich Monika Zapalska im Finale über 60-Meter-Hürden. Erst zu Jahresbeginn wechselte die 18-Jährige von TuS 08 Lintorf zum Rather Verein und rechtfertigte ihre Bundeskader-Zugehörigkeit mit einer fulminanten Zeit von 8,49 Sekunden. Weit hinaus ging es unterdessen im

Dreisprung (U20) für Anahid Ndouop, deren Satz auf 11,73 Meter unerreich blieb. Für Zapalska und Ndouop sollte es allerdings nicht die einzige Goldmedaille bleiben. Als wichtige Stützen der 4 x 200-Meter-Staffel kletterten sie, zusammen mit Jessie Maduka und Fatima Bangura, noch ein weiteres Mal auf den obersten Podestplatz (1:40,45 Minuten).

Favorisiert gingen indes Maduka und Carolynn Moll über die 60-Meter-Sprintdistanz an den Start, hatten aber gegen ein Paderborner Duo das Nachsehen. Während Maduka (16 Jahre) nämlich der jüngeren Chantal Butzek (15 Jahre) unterlag, musste sich Moll ihrer Dauerrivalin

Inna Weit geschlagen geben. Der Silberriege schloss sich Lena Saathoff im Frauen-Dreisprung an (12,22 Meter).

Auf eine Leistungssteigerung hofft das Trio dann beim morgigen PSD Bank Meeting (Einlass: 17 Uhr). Dabei ergänzen Mittelstreckenläufer Simon Stützel sowie 800-Meter-Spezialistin Laura Vierbaum das fünfköpfige Aufgebot des ART. Unglücklicherweise wurde das einstige Sextett durch den Ausfall von Dreispringerin Eva Linnenbaum gesprengt. Der 23-Jährigen wurden gute Chancen auf einen Finaleinzug zugeschrieben, doch ein Muskelfaserriss im Schienbein machte jegliche Hoffnung zunichte.

DEG-Verteidiger Ebner spielt bei Olympia-Qualifikation

(grr) Bernhard Ebner hat derzeit eigentlich allen Grund zur Freude. Der 22-jährige Eishockey-Verteidiger der Düsseldorfer EG wurde von Bundestrainer Pat Cortina für das Olympia-Qualifikationsturnier in Bietigheim-Bissingen (heute bis Sonntag) nachnominiert.

Nach dem Ausfall von Frank Hördler (Eisbären Berlin) steht Ebner in der Auswahl des Deutschen Eishockey Bundes, die in drei Partien gegen die Niederlande, Italien und Österreich mit dem Turniersieg das Ticket zu den Winterspielen 2014 in Sotschi lösen möchte.

Ebner wurde allerdings - ebenso wie Sinan Akdag (Krefeld Pinguine) - noch nicht beim Internationalen

Eishockeyverband (IIHF) für das Turnier registriert. Cortina setzt vorerst auf 19 Feldspieler und drei Torhüter, lässt eine Position offen und Ebner unberücksichtigt.

Erst vor der Saison wechselte der aus der Zweiten Liga vom ESV Kaufbeuren an den Rhein. Hier profitierte er vom Vertrauen seines Trainers Christian Brittig, der sein Potenzial erkannte und ihm die Chance gab, sich in der höchsten Spielklasse zu beweisen. Durch viel Eiszeit reifte Ebner schnell heran und kann nun eventuell internationalen Erfahrungen sammeln. Brittig sieht ihn langfristig in der Nationalmannschaft und erklärt: „Von den Anlagen und seinem Ehrgeiz bringt er alles mit.“

Taekwondoka holen drei Medaillen

(tino) Von der Deutschen Taekwondo-Jugendmeisterschaft in Wilsdruff bei Dresden kam die fünfköpfige Sportwerk-Vertretung mit drei Medaillen zurück. Simge Bagtas (bis 46 kg) holte sich den Meistertitel, Meike Dresch (bis 55 kg) und Ayoub El Bouhaddouzi (bis 55 kg) sicherten sich die Vize-Meisterschaft. „Insgesamt ist das ein tolles Ergebnis für uns. Mit den Erfolgen von Simge und Ayoub habe ich vorher gerechnet. Bei Meike wusste ich, dass sie Potenzial hat. Sie trat bisher nur zu verhalten auf“, analysierte Sportwerk-Trainer Inan Tunc.

Bagtas hatte im ersten Kampf das Glück per Kampfrichterentscheid auf ihrer Seite, anschließend mit Können alles im Griff. Im Finale bezwang die Sportwerkerin Talan

Merve (Nürnberg) mit 8:5. El Bouhaddouzi musste in der ersten Runde gegen Top-Favorit Birkant Polant aus Bayern ran, siegte 7:5. Anschließend machte er ungefährdet seinen Weg bis ins Finale. Dort fehlte dem 16-Jährigen die Konzentration, weil er durch eine gebrochene Hand gehandicapt war, und so verlor er 8:12 gegen Mehmet Yorulmaz (TKD Öner). „Trotzdem war Ayoub's Leistung sensationell“, meinte Tunc.

Auch Meike Dresch überzeugte. In ihrem ersten Kampf bezwang sie

die Titelfavoritin Sihansera Gökmen aus Baden-Württemberg mit 6:3. Gökmen ist zweimalige WM-Teilnehmerin und EM-Dritte. Doch Dresch gab sich noch nicht zufrieden, schaltete im Halbfinale Safinaz Ünlüsoy (Bielefeld) mit 8:7 aus. Im

Finale jedoch war Dresch nicht mehr konzentriert und klagte über Kopfschmerzen, so dass sie den Titelkampf gegen Emine Hassanoglu (TKD Gladbeck) mit 1:7 verlor. „Es war ein toller Wettbewerb. Simge, Ayoub und Meike haben mich voll überzeugt“, sagte Tunc erfreut.



Simge Bagtas FOTO: HERMANN

HANDBALL-TABELLEN

Bezirksliga

TuS Lintorf II - SC Unterbach	22:23
TuS Erkrath - SV Wersten	24:27
SFD 75 - ART Düsseldorf III	27:29
TV Angermund II - TG 81 Düsseldorf	23:13
HSG Jahn/SC West II - TV Ratingen II	22:27
SG Unterrath - Fortuna Düsseldorf	23:22

1. (1) SV Wersten	13	12	0	1	361:261	24:2
2. (2) TV Ratingen II	13	12	0	1	372:287	24:2
3. (3) Jahn/West II	12	8	2	3	316:287	18:8
4. (4) Fortuna Düsseldorf	12	6	2	4	294:270	14:10
5. (6) TV Angermund II	13	7	0	6	315:307	14:12
6. (5) TuS Erkrath	13	6	0	7	339:345	12:14
7. (8) SG Unterrath	12	5	1	6	274:283	11:13
8. (7) TG 81 Düsseldorf	13	5	0	8	309:325	10:16
9. (10) ART Düsseldorf III	13	4	2	7	314:338	10:16
10. (9) SFD 75	13	4	1	8	324:354	9:17
11. (12) SC Unterbach	13	1	2	10	245:322	4:22
12. (11) TuS Lintorf II	13	1	2	10	284:368	4:22

Kreisliga

Meebuscher HV - TSG Benrath III	27:31					
SFD 75 II - HSG Eller	33:30					
HSG Jahn/SC West III - HSG Gruiten/Hochd.	31:25					
TuS Erkrath II - HSG Gerresheim II	16:36					
SG Zons/Hackenbr. - ART Düsseldorf IV	44:20					
1. (1) SG Zons/Hackenbr.	12	10	1	421:288	21:3	
2. (2) Meerbuscher HV	12	9	0	3	316:287	18:8
3. (3) Fortuna D'dorf II	11	7	2	2	297:232	16:6

4. (5) HSG Gerresheim II	12	8	0	4	324:274	16:8
5. (4) Gruiten/Hoch	11	7	0	4	327:273	14:8
6. (6) TSG Benrath II	11	5	3	3	297:272	13:9
7. (7) Jahn/SC West III	12	6	1	5	323:286	13:11
8. (8) ART Düsseldorf IV	12	4	1	7	269:303	9:15
9. (9) SFD 75 II	12	3	0	9	285:354	6:18
10. (10) HSG Eller	12	1	0	11	242:378	2:22
11. (11) TuS Erkrath II	11	0	0	11	179:353	0:22

Kreisklasse

Tura Buderich - TSG Benrath III	31:28
SV Wersten II - HSG Gerresheim III	20:28
Neusser HV IV - SG Ratingen II	Wertung für Ratingen
TV Tiefenbroich - TV Angermund III	14:16
SG Unterrath II - TG Düsseldorf II	36:19
DSC 99 - TV Ratingen III	7:20

1. (1) SG Ratingen II	13	13	0	0	408:208	26:0
2. (2) HSG Gerresheim III	13	12	0	1	381:246	24:2
3. (3) SG Unterrath II	13	10	1	2	299:246	21:5
4. (4) TV Ratingen III	13	8	1	4	283:246	17:9
5. (5) SV Wersten II	13	6	2	5	273:279	14:12
6. (6) Tura Buderich	13	6	1	6	289:296	13:13
7. (7) Neusser HV IV	13	5	0	8	277:301	10:16
8. (8) TG Düsseldorf II	13	3	2	8	248:290	8:18
9. (11) TV Angermund III	13	4	0	9	235:354	8:18
10. (9) TSG Benrath III	13	2	2	9	261:297	6:20
11. (10) TV Tiefenbroich	13	2	2	9	236:299	6:20
12. (12) DSC 99	13	1	1	11	210:338	3:23

Frauen-Bezirksliga

HSG Eller - TG Düsseldorf	15:23
TSG Benrath - HSG Gerresheim	16:19
HSG Gruiten/Hochd. II - TuS Erkrath	14:14
Neusser HV II - HSG Jahn/SC West	31:18
TG Neuss - TV Angermund	11:15

1. (1) Neusser HV II	12	12	0	0	313:172	24:0
2. (2) HSG Jahn/SC West	12	8	1	3	231:200	17:7
3. (3) TV Angermund	12	8	0	4	199:180	16:8
4. (4) TG Düsseldorf	12	7	1	4	236:203	15:9
5. (5) TuS Erkrath	12	5	1	6	206:199	11:13
6. (6) HSG Gerresheim	12	4	2	6	186:232	10:14
7. (7) TSG Benrath	12	3	2	7	159:233	8:16
8. (9) Gruiten/Hochd. II	12	3	7	2	147:158	7:17
9. (8) TG Neuss	12	3	1	8	141:181	7:17
10. (10) HSG Eller	12	2	1	9	162:222	5:19

Frauen-Kreisliga

Tusa Düsseldorf - HSG Gerresheim II	25:8
HSG Jahn/West II - HSG Eller II	27:20
SG Zons - SG Ratingen II	18:16

1. (1) SFD 75 II	9	8	0	1	157:100	16:2
2. (2) SG Ratingen	9	7	0	2	183:135	14:4
3. (3) Tusa Düsseldorf	10	6	1	3	186:143	13:7
4. (5) SG Unterrath	9	4	2	3	147:158	10:8
5. (4) HSG Eller II	9	5	0	4	127:113	10:8
6. (6) HSG Gerresheim II	9	4	0	5	104:140	8:10
7. (7) SG Zons	10	3	1	6	125:152	7:13
8. (8) HSG Jahn/West II	9	3	0	6	148:142	6:12
9. (9) SG Ratingen II	10	0	0	10	124:249	0:20